

Die Macht deiner
**VORSTELLUNGS-
KRAFT**

LERNE, VON
GOTT ZU
EMPFANGEN

Andrew Wommack



Originally published in the USA by



The Power of Imagination

Copyright © 2019 Andrew Wommack

Die englischsprachige Originalausgabe erschien im Verlag *Harrison House Publishers* unter dem Titel *The Power of Imagination* Copyright © 2019 by Andrew Wommack Ministries.

This translation of *The Power of Imagination* is published by arrangement with Harrison House. All rights reserved.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

Bibelzitate, sofern nicht anders angegeben, wurden der Schlachter Bibelübersetzung entnommen. Bibeltext der Schlachter, © 2000 Genfer Bibelgesellschaft. Alle Rechte vorbehalten. Alle Bibelübersetzungen wurden mit freundlicher Genehmigung der Verlage verwendet. Hervorhebungen einzelner Wörter oder Passagen innerhalb von Bibelzitaten wurden vom Autor vorgenommen.

ELB *Revidierte Elberfelder Bibel*, © 2006 SCM R.Brockhaus, Witten.

EÜ *Einheitsübersetzung*, © 1980 Kath. Bibelanstalt GmbH, Stuttgart.

GNB *Gute Nachricht Bibel*, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart.

KJV *King James Version*.

LUT *Lutherbibel*, revidiert © 1984 Deutsche Bibelgesellschaft Stuttgart.

NLB *Neues Leben Bibel*, © 2017 SCM R.Brockhaus, Witten.

NLT *New Living Translation*, © 1996 Tyndale House Foundation, Carol Stream.

Umschlaggestaltung: Harrison House Publishers

Corporate Design: spoon design, Olaf Johannson

Übersetzung: Gabriele Kohlmann

Korrektorat: Thilo Niepel

Satz: Grace today Verlag

Druck: CPI Clausen & Bosse, Leck

Printed in Germany

1. Auflage 2022

© 2021 Grace today Verlag, Schotten

Paperback: ISBN 978-3-95933-216-3, Bestellnummer 372216

E-Book: ISBN 978-3-95933-217-0, Bestellnummer 372217

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

www.gracetoday.de

INHALT

Einführung	7
KAPITEL 1 Was ist Vorstellungskraft	10
KAPITEL 2 Das fehlende Glied	15
KAPITEL 3 Fokussierung	23
KAPITEL 4 Entwickle ein Bild	29
KAPITEL 5 Nicht bloß Theorie	35
KAPITEL 6 Dein geistlicher Schoß	42
KAPITEL 7 Die Versuchung überwinden	49
KAPITEL 8 Ein Leben oberhalb der Norm	56
KAPITEL 9 Das Schlachtfeld	63
KAPITEL 10 Erinnere dich	69
KAPITEL 11 Wer immer gewinnt, kann nicht verlieren!	76
KAPITEL 12 Eine Ewigkeitsperspektive	83
KAPITEL 13 Aktiver Glaube	88
KAPITEL 14 Setze deinen Glauben ein	95
KAPITEL 15 Erste Schritte: Hören und Nachsinnen	101
KAPITEL 16 Die Macht der Hoffnung	107
KAPITEL 17 Partner des Glaubens	113
KAPITEL 18 Hoffnung entsteht aus unserer Gottesbeziehung	120
KAPITEL 19 Perspektive	126
KAPITEL 20 Der Empfängnisprozess	133
KAPITEL 21 Wie man Sünde im Keim erstickt	139
KAPITEL 22 Sprich in deine Zukunft hinein	146
Empfange Jesus als deinen Retter	154
Empfange den Heiligen Geist	155

EINFÜHRUNG

Die Vorstellungskraft ist der Dynamo, die Kraftquelle des Lebens. Leider verstehen die meisten Leute nicht, wie wichtig sie ist. Sie erkennen nicht, dass Gott die Vorstellungskraft zum festen Bestandteil von uns Menschen gemacht hat. In Psalm 103,14 heißt es:

Denn er weiß, was für ein Gebilde wir sind; er denkt daran, dass wir Staub sind.

Dasselbe hebräische Wort, das in diesem Vers mit »Gebilde« übersetzt wurde, wird im Alten Testament fünfmal mit »Vorstellung« oder »Vorstellungskraft« übersetzt (1Mo 6,5; 8,21; 5Mo 31,21; 1Chr 28,9 und 29,18). Unsere Vorstellungskraft bildet den Rahmen oder das Rückgrat unseres Daseins. Sie ist das Tor zu unserem Potential und beeinflusst unsere Sicht auf das Leben (Spr 23,7). Aber die Menschen verweisen die Vorstellungskraft ins Reich der kindlichen Fantasie. Sie unterschätzen deren Einfluss auf ihr Leben und versuchen, von Gott zu empfangen, ohne vorher ihre Vorstellungskraft zu aktivieren.

Als Jamie und ich unseren Dienst antraten, gab uns der Herr eine Vision. Wir würden scharenweise Menschen erreichen – das Leben von Vielen auf der ganzen Welt würde berührt werden. Und obwohl wir wussten, dass dies Gottes Wille für unser Leben war, gab es kaum Anzeichen für ein Zustandekommen. Die Menschen blieben unseren Versammlungen zu Tausenden fern. Wir kämpften darum, Fuß zu fassen. Es war frustrierend. Dann, im Jahr 2002, sprach der Herr zu mir aus Psalm 78 und sagte mir, dass

ich ihn durch mein begrenztes Denken einschränke. Denn obwohl ich Gottes Willen für mein Leben kannte, konnte ich mir nicht vorstellen, dass es mir gelingen würde, ihn zu erfüllen. Ich konnte mir nicht vorstellen, vor Tausenden von Menschen zu stehen oder Millionen Zuschauer über das Fernsehen zu erreichen. Ich konnte mir nicht vorstellen, dass man meinen Namen in einem Atemzug mit anderen Bibellehrern nennen würde, die Großes in der Welt bewirkt hatten. Und weil ich es mit meinem inneren Auge nicht sehen konnte, geschah auch nichts von alledem. Der Herr zeigte mir, dass ich meine Denkweise ändern musste, um seinen Willen für mein Leben erfüllen zu können. Ich musste anfangen, meine Vorstellungskraft zu nutzen.

Deine Vorstellungskraft ist geistlich gesehen wie ein Mutterleib. Sie ist deine schöpferische Mitte. In 1. Mose 11 wird über den Turmbau zu Babel berichtet. Als die Bevölkerung zu jener Zeit anwuchs und sich auf der Erde auszubreiten begann, versammelten sich die Menschen in den Ebenen von Babylon. Dort schmiedeten sie einen Plan, wie sie sich einen Namen machen (1Mo 11,4) und den Himmel erreichen könnten.

*Da kam der Herr vom Himmel herab, um die Stadt und den Turm anzusehen, die sie bauten. Als er alles gesehen hatte, sagte er: »Wohin wird das noch führen? Sie sind ein einziges Volk und sprechen alle dieselbe Sprache. Wenn sie diesen Bau vollenden, wird ihnen nichts mehr unmöglich sein. Sie werden alles ausführen, was ihnen **in den Sinn kommt**.«*

— 1. Mose 11,5–6 GNB

Wie erstaunlich! Die Vorstellungskraft dieses unerneuerten Volkes bedrohte Gottes Plan für die Menschheit so massiv, dass er ihnen einen Stolperstein in den Weg legen musste, indem er ihre

gemeinsame Sprache in viele verschiedene aufspaltete. So konnte er sie bremsen und seinem Plan Zeit zur Entfaltung verhelfen. Gott sah in ihrer Vorstellungskraft eine Bedrohung seines Plans für die Menschheit. Wow!

Die Vorstellungskraft ist in ihrer Wirkung sehr mächtig. Sie ist der erste Schritt zum Handeln. Wenn man sich etwas vorstellen kann, dann kann man es auch tun. Doch viele Christen verstehen das nicht. Überall auf der Welt beten Gläubige um Heilung, ohne sie je zu erfahren. Sie beten um Wohlstand, aber sie erhalten ihn nicht. Und warum? Weil sie nicht wissen, wie man die gottgegebene positive Vorstellungskraft richtig nutzt. Sie *sehen* sich nicht geheilt. Sie *sehen* sich nicht erfolgreich.

Wenn du Gottes Willen für dein Leben verwirklicht sehen möchtest, wenn du dein volles Potential ausschöpfen willst, musst du sowohl die Macht deiner Vorstellungskraft verstehen als auch, wie man sie richtig gebraucht.

KAPITEL 1

Was ist Vorstellungskraft?

Laut dem *Houghton Mifflin American Heritage Electronic Dictionary* (HMAHED) ist mit Vorstellung bzw. Vorstellungskraft »der Prozess oder die Fähigkeit, sich ein geistiges Bild von etwas zu machen, das nicht real bzw. vorhanden ist«, gemeint. Viele Menschen verwechseln Vorstellungskraft mit Vision. Eine Vision ist jedoch »ein geistiges Bild, das durch die Vorstellungskraft erzeugt wird« (HMAHED). Ohne Vorstellungskraft kann man keine Vision haben. Und obwohl diese Wörter manchmal synonym verwendet werden, möchte ich mich hier ganz auf die Vorstellungskraft konzentrieren – die Fähigkeit zu sehen, was nicht vorhanden ist.

Die meisten Erwachsenen assoziieren Vorstellungskraft mit Kindlichkeit. Man hat ihnen beigebracht, die Nutzung der Vorstellungskraft oder den Glauben an nicht Sichtbares als Fantasterei abzutun. Dasselbe Wörterbuch bezeichnet Fantasie als »Illusion« oder »Einbildung«, als »launenhafte Vorstellung« oder »Tagtraum«. Schau dir nur mal die Definition des Wortes *Einbildung* an: »eine falsche Überzeugung, die trotz entkräftender Beweise aufrechterhalten wird«. Fantasie ist nicht real. Sie stützt sich nicht auf bestätigende Beweise. Aber Vorstellungskraft ist real.

Vorstellungskraft ist die Fähigkeit, mit dem Geist das zu sehen, was man mit den Augen nicht sehen kann. Wenn ich dich fragen würde, wie viele Fenster es in deinem Elternhaus gab, wette ich, du wüsstest es, obwohl du sie wahrscheinlich nie gezählt hast. Dank deiner Vorstellungskraft kann dein geistiges Auge das Haus

deiner Kindheit nachbilden und dich Raum für Raum hindurchführen.

Ob es dir bewusst ist oder nicht, du nutzt deine Vorstellungskraft tagtäglich. Du nutzt sie, um dich daran zu erinnern, wo du dein Auto geparkt hast, oder um jemandem eine Wegbeschreibung zu geben. Ohne Vorstellungskraft könntest du nicht leben. Wenn ich dir das Wort *Hund* nennen würde, dann würdest du dir nicht die Buchstaben H-U-N-D in deinem Kopf vorstellen. Stattdessen hättest du das Bild eines Hundes vor Augen. Wenn du einen kleinen weißen Hund besädest, wäre es wahrscheinlich sein Bild, das dir in den Sinn käme. Aber ich könnte dieses Bild mit meinen Worten verändern. Würde ich nämlich »großer schwarzer Hund« sagen, hättest du sofort ein anderes Bild im Kopf.

Die Vorstellungskraft hilft dir zu »sehen«, was nicht sichtbar ist. Sie schafft die Bilder in deinem Kopf, die dich beim Merken, Erinnern, Lesen und Planen unterstützen. Aber deine Vorstellungskraft kann nur mit den Informationen arbeiten, die du ihr zuführst – seien es gute oder schlechte, korrekte oder falsche (Lk 6,45). Wenn du deinen Kopf mit dem Müll dieser Welt füllst, wird deine Vorstellungskraft auch nichts anderes produzieren. Wenn du hingegen dein Denken erneuerst, indem du es auf biblische Wahrheit ausrichtest, wird deine Vorstellungskraft dir helfen, von Gott zu empfangen (Röm 12,2).

Wenn ich den Platz hätte, könnte ich fast alle Hauptfiguren der Bibel aufzählen und zeigen, wie jede von ihnen ihre Vorstellungskraft nutzte, um von Gott zu empfangen. Als der Herr im ersten Buch Mose zu Abram sprach (bevor sein Name in Abraham geändert wurde), sagte Gott ihm, er solle das Haus seines Vaters verlassen und in ein Land gehen, das er später erben würde (1Mo 12,1). Abram konnte das Land, von dem Gott sprach, nicht sehen; er wusste nicht aus Erfahrung, dass es ein gutes Land sein

würde. Soweit wir wissen, war er noch nie weiter als bis nach Haran gereist (1Mo 11,31). Warum also verließ Abram alles, was ihm vertraut war? Ich glaube, weil die Worte des Herrn seine Vorstellungskraft anregten.

Abrams Vorstellungskraft war ausschlaggebend für seine Fähigkeit, von Gott zu empfangen – und so zu Abraham zu werden. Das Gleiche gilt für dich. Du kannst Gottes Willen für dein Leben nicht einfach per Zufall erfüllen. Vor einiger Zeit erhielt ich eine E-Mail von einer Frau, die an einem unserer Bibelschulcampusse arbeitet. Sie pries den Herrn, dankte mir und sagte: »Ich wurde für das, was ich hier tue, geschaffen. Das ist genau der Platz, an dem Gott mich haben will.« Traurigerweise können die meisten Menschen das nicht von sich sagen. Sie wissen nicht, was Gott für ihr Leben will. Sie haben keine Vision, kein geistiges Bild von ihrer Zukunft. Sie sind wie Wasser, das einfach mit der Strömung treibt, die den Weg des geringsten Widerstandes geht. Aber jeder beliebige Fisch, selbst ein toter, kann stromabwärts schwimmen.

Als der Herr mit Abram redete und ihm sagte, er solle aufbrechen, wusste Abram nicht, wohin er gehen würde. Er wusste nicht, wie das Leben außerhalb von Haran aussehen würde, aber er machte sich trotzdem auf den Weg. Abram hatte eine Vision von einem besseren Erbe als das, was Ur oder Haran ihm bieten konnten, und als er seine Aufmerksamkeit auf den Herrn richtete, begann Abrams Vorstellungskraft zu arbeiten. Abraham sah sich das Land beim Durchwandern in Besitz nehmen. Er sah seine Nachkommen dort leben. Seine Vorstellungskraft brachte eine Vision hervor, die immer deutlicher wurde, je weiter er sich von Ur entfernte.

Ich glaube, das ist der Grund, warum der Herr Abraham die Verheißung gab, dass seine Nachkommen so zahlreich sein würden wie der »Staub der Erde« (1Mo 13,16) und »die Sterne« (1Mo 15,5).

Jeden Tag hatte Abraham Staub an den Füßen, und jede Nacht betrachtete er die Sterne. Diese Dinge hielten ihm die Verheißung Gottes ständig vor Augen und beflügelten seine Vorstellungskraft.

Abrahams Vision war wie eine Wegbeschreibung für sein Leben. Überleg mal. Wenn du von Colorado nach New York reisen würdest, bräuchtest du eine Straßenkarte – etwas, das dir eine Vorstellung oder ein Bild davon gäbe, in welche Richtung es geht. Ohne eine solche Karte wäre eine Straße so gut wie jede andere. Aber nicht jede beliebige Straße bringt dich dorthin, wo du im Leben hinwillst.

Die meisten Christen haben keine klare Vision für ihr Leben. Sie können den Willen Gottes nicht erkennen. Anstatt sich aber an den Herrn zu wenden und wie Abraham ihre Vorstellungskraft zum Einsatz zu bringen, lassen sie sich von den Umständen des Lebens einfach herumschubsen. Sie verlassen eine gute Gemeinde und das Unterstützungssystem von Freunden und Familie, um für eine Gehaltserhöhung von hundert Dollar quer durchs Land zu ziehen. Sie geben Tausende von Dollar für Medikamente aus, die ihnen helfen, mit Krankheit und Unwohlsein fertigzuwerden. Sie nehmen eine Hypothek auf ihre Zukunft auf, um Boote zu kaufen, die sie nicht benutzen werden, und zusätzliche Fernseher, die sie nicht brauchen. Sie geben sich mit weniger als dem Besten zufrieden, was Gott zu bieten hat.

In Sprüche 29,18 (KJV) heißt es: »Wo keine Vision ist, geht das Volk zugrunde.« Die Vision oder das Bild, das in deiner Vorstellung entsteht, gibt dir Hoffnung für die Zukunft. Ohne sie wirst du Gottes Plan für dein Leben nie erfüllen können. Die Umstände werden dich vom Weg abbringen, Schwierigkeiten dich aus der Bahn werfen, und am Ende gibst du auf. In den fünfzig Jahren, seit Gott Jamie und mich in den Dienst berufen hat, gab es für uns viele Gelegenheiten, aufzugeben. Wir mussten mit Armut und

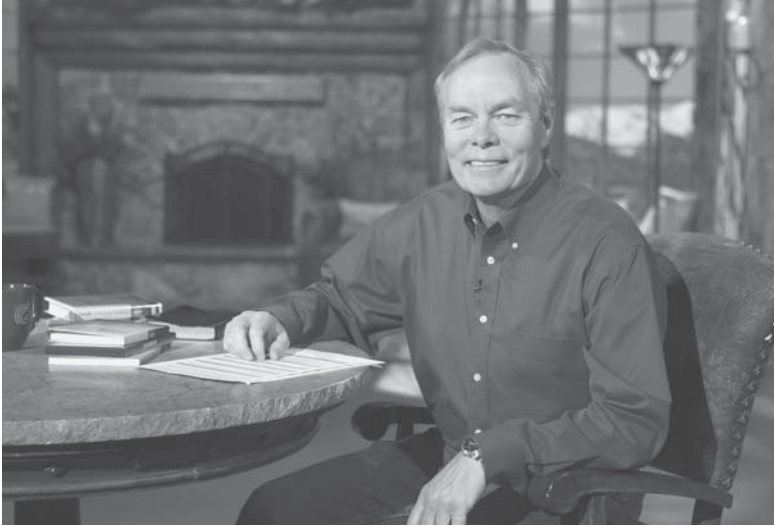
Verleumdung fertigwerden, mussten verlorene Beziehungen verschmerzen, aber die Vision ließ uns trotzdem weitermachen. Als ich bespuckt und mit vorgehaltener Waffe bedroht wurde, als man mich belogen hat, als man den Dienst eine Sekte nannte, wäre es ein Leichtes gewesen, zu sagen: »Das ist die Mühe nicht wert.« Stattdessen habe ich mich von meiner Vision motivieren lassen. Ich ermutigte mich selbst, indem ich mich auf das konzentrierte, was Gott mir aufgetragen hatte, und das zahlt sich heute aus!

Die Vision einer Person gibt ihr Halt, wenn alles um sie herum ihr entgegenzustehen scheint.

Hast du eine Vision – ein hoffnungsvolles Bild von der Zukunft? Stimmt dieses Bild mit Gottes Bild für dich überein? Die gute Nachricht ist: Unabhängig davon, welche Entscheidungen du getroffen hast oder wie weit du vom Kurs abgekommen bist, kannst du auf Gott bauen, denn er ist besser als jedes GPS-System. Wenn du eine falsche Abzweigung genommen hast oder vom Kurs abgewichen bist, kann er dich wieder auf den richtigen Weg bringen. Aber dazu braucht es die Macht deiner Vorstellungskraft.

Gospel Truth

mit Andrew Wommack



Veränderte **Herzen**
Erneuertes **Denken**
Verändertes **Leben**

Zeugnisse kommen von Menschen aus aller Welt,
die sich in das Wort Gottes vertieft haben.

Sieh Andrew Wommack in der täglichen
Gospel Truth Fernsehsendung.

Du findest die lokalen Sendezeiten und kannst
die Sendungen online unter andrewwommack.de/video
oder awmi.net/video anschauen.